



BILDUNGSBANDE – KEY FACTS

Eine Programmidee, welche die Welt verändert

WAS IST WESENTLICH FÜR DEN PROGRAMMANSATZ „BILDUNGSBANDE“?

Im Kontext von „BildungsBande“ geht es dabei nicht um ein schulisches Lernen, sondern vor allem um die Ausbildung von Individualität und Persönlichkeit sowie die Entwicklung von Talenten:

- **Peer Education, Peer Learning, Peercoaching:** Kinder lernen mit Kindern – dies ist der unveränderbare „Kern“ des Programms – es entstehen Beziehungen und so lernen Kinder gut und gerne
- **Lernen aus der Begegnung:** Mit dem Aufbau von Beziehungen zwischen älteren Jugendlichen und jüngeren Kindern werden Grundlagen für eine lebenslange positive Entwicklung angelegt
- **Milieu- und kulturell übergreifende Beziehungen stiften:** Junge Menschen begegnen Kindern aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Durch die Kooperation wächst Vertrauen. So wird im Idealfall aus Fremdheit Interesse und Neugier, das Fremde wird bekannt und vertraut.
- **Innerhalb des Programms „BildungsBande“** werden themenzentriert regionale und lokale Projekte realisiert. Diese sind bisher:
 - o Thema „Lernen“: „BildungsBande – damit’s beim Lernen klappt
 - o Thema „Energie“: „BildungsBande – mit Energie in die Zukunft“
 - o Thema „Kinderrechte“: „BildungsBande – mit Kinderrechten in die Zukunft“

WAS IST WESENTLICH FÜR DEN PROGRAMMANSATZ „BILDUNGSBANDE“?

Zentrale Werte des Programms sind:

- eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen
- Herstellen von Rahmenbedingungen für gemeinsames Lernen
- Verantwortungsübernahme und Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Handeln durch Partizipation und aus Initiative
- Wertschätzung, Toleranz, Begegnung, Offenheit

WELCHE BEDEUTUNG HAT DER PROGRAMMANSATZ FÜR DIE TEILNEHMENDEN KINDER UND JUGENDLICHEN?

- **Für die Kinder:** Sie erfahren Zeit, Zuwendung und Beachtung von den älteren Kindern/Jugendlichen, erleben in ihnen Vorbilder und haben Freunde beim Lernen.
- **Für die älteren Kinder/Jugendlichen:** Sie erfahren aus der Sympathie der Jüngeren für sich eine neue Bedeutung, erleben sich aus ihrer Begleitungstätigkeit als selbstwirksam



und lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie nehmen ihre Vorbildfunktion an und können im schulischen Rahmen ihre sozialen Potenziale entfalten, die sich über die Schule hinaus weiterentwickeln.

WORAUF ZIELT DAS PROGRAMM BEI DEN BETEILIGTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN?

- Entwicklung eines Verständnisses für andere Lebensweisen, Verhaltensweisen und Mentalitäten
- Stärkung von jungen Menschen aus benachteiligten Milieus, einerseits als aktive Schülercoachs durch Selbstwirksamkeitserfahrungen, andererseits als Kinder, die durch die individuelle Förderung durch Jugendliche eine besondere Unterstützung erfahren
- Stärkung des Beziehungslernens als Voraussetzung für die Entwicklung soziomoralischer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen
- Anregung zu gemeinsamen kreativen Aktionen und Projekten, die an die Lebenswelten von jungen Menschen und Kindern anknüpfen
- Stärkung des Selbstvertrauens der Jugendlichen, indem sie selbstständig - aber innerhalb eines geschützten Rahmens - etwas entwickeln und gestalten können
- Erwerb von speziellen Fachkompetenzen, die an die Schülercoachs durch eine Schulung durch Experten vermittelt werden. Weitergabe der neuen Kenntnisse und Fähigkeiten der Jugendlichen/älteren Kinder an die jüngeren Kinder

WIE WERDEN ÄLTERE KINDER UND JUGENDLICHE ALS SCHÜLERCOACHS BEFÄHIGT UND BEGLEITET?

- Alle Programmteilnehmer werden in der Zeit ihres Einsatzes als Schülercoachs von ihrem Unterricht befreit bzw. sind in der unterrichtsfreien Zeit tätig.
- Alle Schülercoachs erhalten ein spezielles Training vor Beginn ihres Einsatzes.
- Alle Schülercoachs nehmen an regelmäßigen Reflexionstreffen teil.
- Alle Schülercoachs erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat über ihren Einsatz.

WARUM WERDEN SCHULEN IN DAS PROGRAMM EINBEZOGEN?

- Schüler*innen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule. Dort lassen sich am besten junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer in großer Zahl für das Programm „BildungsBande“ begeistern.
- Damit Jugendliche und Kinder als Schülercoachs tätig werden können, müssen sie freigestellt werden.
- Das System Schule muss sich dafür von seiner traditionellen Aufgabe der reinen Wissensvermittlung und des getakteten Unterrichtens befreien und sich für den Sozialraum öffnen.



- Die Programmidee „BildungsBande“ bringt es mit sich, dass Schüler*innen ein neues Rollenverständnis erwerben: Sie bleiben nicht länger Konsumenten von Wissen, sondern werden zu sozialen Akteuren.

WAS IST BEIM PROGRAMMANSATZ „BILDUNGSBANDE“ NEU FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER?

- Lehrer*innen müssen Jugendlichen und Kindern zutrauen, dass sie als Schülercoachs ihre Potenziale entfalten können. Sie müssen Vertrauen schenken und erleben, dass junge Menschen dadurch über sich hinauswachsen können.
- Sie müssen ihre traditionelle Lehrerfunktion als reine Vermittler von Wissen und Organisatoren des Bildungsprozesses loslassen und zunehmende Eigenständigkeit der Schüler*innen zulassen
- Sie erfahren im Umgang mit Schülercoachs, dass sich das soziale Klima verändert, weil alle Beteiligten bewusster und verantwortlicher miteinander umgehen
- Sie erleben Schule nicht mehr nur als reine Bildungseinrichtung, sondern als vielfältigen Raum für Begegnung, in dem ein positives soziales Miteinander fokussiert wird.
- Sie dürfen beobachten, dass Kinder sich zu verantwortungsbewussten Akteuren entwickeln.

WAS IST BEIM PROGRAMM "BILDUNGSBANDE" EINE NEUE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SCHULEN?

Da die Projektschule Schülercoachs in Partnerinstitutionen entsendet, müssen unterschiedliche Schulformen zusammenarbeiten.

Interschulische Kooperation ist häufig etwas Neues - sie braucht:

- stabile Absprachen auf allen Seiten
- zum Funktionieren des Projekts feste Ansprechpartner in allen beteiligten Schulen
- einen kollegialen Beschluss für das Projekt, damit dieses nachhaltig wirken kann
- positive Begleitung und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit
- eine anhaltende Synchronisation von definierten Zeitfenstern, in denen die Schülercoachs mit den Kindern zusammenkommen können

Die Durchführung des Programms „BildungsBande“ verlangt eine Öffnung des Curriculums. Das Programm BildungsBande verändert damit die Schulkultur: Schule öffnet sich und agiert demokratisch und partizipativ.



BESCHRÄNKT SICH DIE PROGRAMMIDEE „BILDUNGSBANDE“ MIT DEN UNTERSCHIEDLICHEN THEMENPROJEKTEN NUR AUF SCHULEN?

- **Frühkindliche Förderung:** das Projekt lässt sich ausweiten „nach unten“, indem jüngere Kinder in Kindergärten und Kitas gehen, um dort ihrerseits als Schülercoachs aktiv zu werden. Voraussetzung ist, dass ausgebildete Trainer und erfahrene Jugendliche in Grundschulen gehen, um dort Kinder zu Schülercoachs zu trainieren und diese ggf. bei ihren Einsätzen zu begleiten.
 - Grundschul Kinder gehen vorbereitet in Kindergärten und Kitas und setzen eine Entwicklung zu einer neuen Begegnungs- und Beziehungskultur in Gang
 - durch den „Zauber der Begegnung zwischen Kindern“ werden auch die ganz Kleinen selbstbewusst und sozialorientiert in ein neues Rollenverständnis hineinwachsen und positive Handlungsmuster erwerben
- **studentische Ausbildung:** das Projekt lässt sich ausweiten „nach oben“, indem Studierende mit Jugendlichen arbeiten und sie coachen lernen. Die jungen Erwachsenen können die Schülercoachs anleiten und so ihrerseits ein praktisches Verständnis für das positive Zusammenwirken von Menschen erwerben

ZUSAMMENFASSUNG

- **zwischenmenschliche Ebene:** das Programm „BildungsBande“ verändert die Beziehungen von Kindern untereinander und klärt positiv das Verhältnis von unterschiedlichen Altersgruppen und heterogen-kulturellen Hintergründen
- **soziales Lernen durch Aufbau von Beziehungen:** Schülercoachs schaffen Anlässe zur Begegnung und zum Kennenlernen. Das tun sie eigenverantwortlich und kreativ
- **Lernen durch Partizipation und Einüben von Eigenverantwortung:** Kinder und Jugendliche erwerben Selbstvertrauen und das Vertrauen von Erwachsenen. Erwachsene lernen loszulassen und Freiräume zu schenken. Damit entstehen auf Vertrauen basierende demokratische Prozesse
- **Entstehen neuer Sozialräume:** indem Kinder als Schülercoachs aktiv sind, schaffen sie ein soziales Klima und verändern Kultur – auch der Institution Schule. Ihre Verhaltensregeln, die auf Respekt und Wertschätzung, auf Verantwortung und Initiative beruhen, wirken sich auch in Familie und Sozialraum aus
- **BildungsBande ist eine Sozial- und Bildungsinnovation:** die Programmidee und die praktische Durchführung führen dazu, dass sich neue Entwicklungspotenziale zwanglos verwirklichen:
 - auf der Mikroebene zwischen den einzelnen Menschen
 - auf der Mesoebene zwischen den Institutionen (im erweiterten Umfeld des Stadtteils und Quartiers)
 - und auf der Makroebene im gesellschaftlichen Raum. Der Programmansatz führt die Akteure in eine eigene Entwicklungsdynamik, die beim Individuum beginnt und – weil dieses in hohem Maße die neue Erfahrung von Selbstwirksamkeit und eines "Ich kann etwas ändern" macht – übergeht in gesellschaftliche Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen. Es werden unerwartete Prozesse angestoßen, welche die Systeme in Veränderungsaktivität bringen.